

Paul Eugen Sieg

DETATOM

Roman



36. bis 40. Tausend

Verlag Scherl Berlin SW

Verfolgung und Not

Das gewaltige äußere Stahltor der Detatom-Werke sprang auf. Heraus schoß, lautlos wie ein Panther, der große graue Turbowagen Helo Torwaldts. Mit unerwarteter Schnelligkeit, wie von Riesenkräften gepreßt, schlugen die gewaltigen Türflügel dicht hinter den Stoßstangen des davoneilenden Wagens dröhnend zusammen. Spuk weniger Sekunden.

Torwaldt nahm das Gas fort, verminderte die Fahrt auf der sanft geneigten, schnurgeraden Privatstraße der Detatom-Werke, um nach wenigen Minuten die Hauptstraße, die von dem „Vorgebirge“ hinunter nach Köln führt, zu erreichen. Dort stoppte er.

Noch nichts zu sehen und zu hören. Wenn der Schnellbus pünktlich wie immer war, mußte er in wenigen Minuten hier sein und mit ihm, falls sie nach dem Telephonanruf den Anschluß noch erreicht hatte, Ingeborg.

Helo Torwaldt griff zu dem Zigarettenspender am Armaturen Brett. Ein Druck, und nach wenigen Sekunden schob sich das Mundstück der bereits angezündeten Zigarette aus der Öffnung des Behälters. Tief zog Helo den Rauch ein. Das beruhigte. Helo war nervös, mehr als ihm lieb war. Seine Blicke glitten im Kreise, der Kopf hob sich, er legte ihn langsam tief in den Nacken. Atmen, diese laue, kosende Frühlingsluft atmen! Mit allem Duft der lachenden Blüten ringsumher. Es tat wohl, die Lungen wieder einmal anzufüllen mit solcher

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung
Copyright 1936 by August Scherl GmbH., Berlin SW 68
Druck August Scherl Nachf., Berlin SW 68